

## TOP 10.2 Vereinsförderung für den Verein „Hafenstraße“ e. V. im Jahr 2020

**Frau Besser**, Familienamt, erläutert den Sachverhalt. Sie hebt hervor, dass der Beschlussvorschlag entsprechend der Wünsche der Stadträte in den Vorberatungen angepasst worden ist. Demnach hat das neue Konzept bis zum 30.06. vorzuliegen; zeitgleich soll ein gesamtstädtisches soziokulturelles Konzept entwickelt werden.

Da sich gewiss alle zur Bedeutung der Soziokultur bekennen, spricht **Frau Czeschka** (Bürger für Meißen/SPD) einen Dank aus, dass relativ schnell in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung nach einer Lösung gesucht wurde, weil klar war, den Hafenstraße e. V. weiterhin unterstützen zu wollen. Der vorliegende Kompromissvorschlag sendet ein dahingehendes Signal an den Verein. Gleichzeitig ist damit die Aufforderung an den Verein verbunden, sich konzeptionell Gedanken zu machen, wo seine Rolle in der Soziokultur in Meißen angesiedelt sein wird. Sie begrüßt ferner, dass ihr Vorschlag eines Runden Tisches Soziokultur unter Einbeziehung sonstiger Akteure von der Stadtverwaltung aufgegriffen wurde.

Bei der Erstellung der Konzeption bedarf der Hafenstraße e. V. der fachlichen Begleitung durch die Stadtverwaltung, damit das Konzept rechtzeitig abgeschlossen werden kann, um bis zum 31.08.2020 Fördermittel des Kulturraums für die Soziokultur in Meißen im Ganzen beantragen zu können.

**Herr Reichel** (U.L.M./FDP/FB/CDU) vertritt den Standpunkt, dass die Forderungen aus dem Sozial- und Kulturausschuss im Beschlussantrag zu kurz kommen. In den Beschluss sollte aufgenommen werden, dass für das kommende Jahr die Förderfähigkeit wiederherzustellen ist.

**Herr Bürgermeister Renner** antwortet, dass die Forderungen des Ausschusses durchaus in die Vorlage eingeflossen ist. So sei in der Begründung ausgeführt, dass eine erneute Förderung der soziokulturellen Arbeit über den Kulturraum ab dem Jahr 2021 zwingend zu prüfen ist. Der Förderantrag wird auf jeden Fall gestellt. Der Verein soll alles daransetzen, dass der Antrag Erfolg hat.

**Herr Eggert** (AfD) spricht sich für den Erhalt des Hafenstraße e. V. als wichtige soziokulturelle Einrichtung in Meißen aus. Er verleiht seiner Hoffnung Ausdruck, dass die konzeptionellen Anstrengungen von Erfolg gekrönt sein werden und spricht seine Unterstützung aus.

**Frau Teske** (U.L.M./FDP/FB/CDU) vertritt den Standpunkt, dass es durchaus beeinflussbar ist, ob der Förderantrag Erfolg haben wird. Im Ablehnungsbescheid wird deutlich, dass die Hauskonzeption des Hafenstraße e. V. in ihren Formulierungen weitestgehend ausgefeilt ist und dem Förderkriterienkatalog der Soziokultur entspricht. Jedoch spiegeln sich die Ausführungen weder im Veranstaltungsplan noch auf der Website wieder. Ein offensichtliches Defizit in der fachlichen, inhaltlichen Qualität der Arbeit liege im Fehlen von qualifiziertem Fachpersonal. Das ist das eigentliche Problem, was der Verein allein nicht stemmen kann. Hier müsse die Stadtverwaltung Vorschläge unterbreiten, wie das Fachpersonal in den Hafenstraße e. V. gegeben werden kann. Ihre Fraktion könnte sich vorstellen, dass der neue Kulturmanager stundenanteilig dem Verein zugerechnet würde, sofern dies förderfähig wäre.

Sie beantragt eine Ergänzung des Beschlussvorschlages dahingehend, dass der letzte Absatz der Begründung nebst der folgenden sechs Ziffern in den Beschluss übernommen werden. Ziffer 2 sollte um die Wendung „einschließlich eines Prüfberichts der Rechnungsprüfung der

Stadt Meißen“ ergänzt werden. In Ziffer 5 sollte „Finanzplan“ in „Finanz- und Personalplanes“ umformuliert werden.

**Herr Hellmann** (Die Linke) plädiert dafür, die Änderungsvorschläge von Frau Teske als einen separaten Antrag zu beschließen, da sie inhaltlich nicht zur Überschrift „Vereinsförderung“ passen. Er widerspricht Frau Teske dahingehend, dass es im Sozial- und Kulturausschuss weniger darum ging, lediglich den Hafestraße e. V. personell zu ertüchtigen, sondern vielmehr das „Netzwerk Soziokultur Meißen“ zu entwickeln. Darum sollte daran festgehalten werden, was in der Begründung formuliert wurde, nämlich dass alle Vereine, die in diesem Bereich tätig sind, dort mit einbezogen werden können und sollen.

**Frau Czeschka** weiß aus ihren Gesprächen mit dem Kulturraum zu berichten, dass heutzutage kaum noch ein einzelner Verein in die Förderfähigkeit kommt. Deswegen war der Kompromissvorschlag, unter dem Dach „Soziokultur in Meißen“ Fördermittel zu beantragen. Sie unterstützt dahingehend den Vorschlag von Frau Teske, den Beschluss um die genannten Passagen aus der Begründung zu ergänzen.

Der **Oberbürgermeister** folgt dem Vorschlag von Frau Teske und stellt den Beschlussantrag, der um den letzten Absatz der Begründung sowie die folgenden sechs Ziffern (mit Änderungen in Ziffern 2 und 5) ergänzt wird, zur Abstimmung. Der Beschlussantrag erhält die Beschluss-Nr. 19/7/064-1.

## Beschluss

Der Stadtrat beschließt die Förderung des Vereins „Hafenstraße“ e. V. mit 55.800,00 EUR im Jahr 2020. Die Förderung des Vereins erfolgt zur Erreichung der beschriebenen Ziele bei der Neuausrichtung. Ein entsprechender Zuwendungsvertrag soll daher mit folgenden Auflagen bzw. Zielen geschlossen werden:

1. Steigerung der öffentlichen Wahrnehmung des Vereins,
2. Jährliche Abrechnung der Einnahmen und Ausgaben des Vereins gegenüber der Stadt sowie Vorlage eines Sachberichts einschließlich eines Prüfberichts der Rechnungsprüfung der Stadt Meißen,
3. Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit,
4. Kontinuierliche Projektevaluierung (in Form von Besucherzahlen, Befragungen, u. ä.) sowohl bei den Durchführenden als auch bei den Teilnehmern,
5. Erarbeitung eines tragfähigen Konzeptes, einschließlich eines Finanz- und Personalplans, durch den „Hafenstraße“ e. V. bis zum 30.06.2020,
6. Mitwirkung an der Entwicklung des soziokulturellen Konzeptes der Stadt Meißen.

**einstimmig angenommen**

Ja-Stimmen	24
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0
Befangen	0

**Beschluss-Nr. 19/7/064-1**

